

Herr Ludger Reffgen
Herr Prof. Dr. Ralf Bommermann
Herr Bernd Hoppe

BÜRGERAKTION
AfD

Bis einschließlich TOP 5
anwesend

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt	Stadt Hilden
Herr Beigeordneter Sönke Eichner	Stadt Hilden
Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger	Stadt Hilden
Frau Kämmerin Anja Franke	Stadt Hilden
Herr Roland Becker	Stadt Hilden
Frau Geri Schwenger	Stadt Hilden
Herr Christian Schwenger	Stadt Hilden
Herr Michael Witek	Stadt Hilden

Abwesende Ratsmitglieder

Herr Manfred Böhm	SPD
Frau Sandra Kollender	SPD
Herr Dominik Stöter	SPD
Herr Reinhard Zenker	CDU

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

**Einführung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Herrn Peter Groß als
Nachfolger für Herrn Wolfgang Greve-Tegeler
WP 14-20 SV 01/165**

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

Befangenheitserklärungen (von TOP 7 hierhin vorgezogen)

- 1 CO-Pipeline der Firma Covestro, vormals Bayer-Material Science - Sachstandsbericht
- 2 Aufhebung von Besetzungsbeschlüssen in Ausschüssen und Gremien
WP 14-20 SV 01/152
- 3 Umbesetzungen in Ausschüssen und Gremien
WP 14-20 SV 01/164
- 4 Sachstand "Corona in Hilden" - mdl. Berichterstattung

- 5 Anregung gem. § 24 GO ; Einberufung eines Runden Tisches "Corona-Hilfe"
WP 14-20 SV BM/003
- 6 Umsetzung des Bürgerantrags - Antrag zur TO der Fraktionen CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und BA
- 7 Befangenheitserklärungen
- 8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 8.1 Sichere Häfen
- 9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 9.1 Anfrage der FDP: Corona-Pandemie - Konzepte zur Kinderbetreuung
- 9.2 Antrag der FDP: Städtisches Hilfsprogramm für kleinere Betriebe, Selbstständige und Vereine
WP 14-20 SV 01/165

Es steht vor Ort kein WLAN zur Verfügung. Sie werden gebeten in der Mandatos-App, die Dateien vorab auf dem Tablet zu laden und in der Sitzung in dem Menüpunkt „Lokale Sitzungen“ aufzurufen.

Aufgrund der Umstände werden keine kalten oder warmen Getränke zur Verfügung gestellt.

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Birgit Alkenings, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Sie stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

Bürgermeisterin Alkenings bat die Anwesenden, sich zu erheben und gemeinsam dem kürzlich verstorbenen Ratsmitglied, Herrn Wolfgang Greve-Tegeler, sowie seiner ebenfalls verstorbenen Ehefrau und sachkundigen Bürgerin, Frau Ursula Greve-Tegeler, zu gedenken.

Einführung und Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Herrn Peter Groß als Nachfolger für Herrn Wolfgang Greve-Tegeler

Bürgermeisterin Birgit Alkenings bat Herrn Peter Groß zu sich und verpflichtete ihn mit den Worten:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Während der Verpflichtung hatten sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben.

Änderungen zur Tagesordnung

Rm Bartel/ Bündnis 90/Die Grünen schlug vor, TOP 7 „Befangenheitserklärungen“ wie üblich zu Beginn der Sitzung abzuhandeln, was befürwortet wurde.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand.

Befangenheitserklärungen (von TOP 7 hierhin vorgezogen)

keine

- | | |
|---|--|
| 1 | CO-Pipeline der Firma Covestro, vormals Bayer-Material Science - Sachstandsbericht |
|---|--|
-

Bezüglich der CO-Pipeline der Fa. Covestro lagen keine neuen Informationen vor.

- | | | |
|---|--|-----------------------|
| 2 | Aufhebung von Besetzungsbeschlüssen in Ausschüssen und Gremien | WP 14-20 SV
01/152 |
|---|--|-----------------------|
-

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat hebt folgende Bestellungsbeschlüsse für Vertreter der ehemaligen AfD-Fraktion auf, die aktuell zu Mitgliedern in Ausschüssen und Gremien bestellt sind:

Haupt- und Finanzausschuss

Prof. Dr. Ralf Bommermann Vertreter: Bernd Hoppe

Arbeitskreis Sicherheit und Ordnungspartnerschaften

Prof. Dr. Barbara Haupt (s. B.) Vertreter: Manfred Kluth (s. B.)

Ausschuss für Umwelt- Klimaschutz

Regina Fey (s. B.) Vertreter: Yvonne Everhartz (s. B.),
Prof. Dr. Ralf Bommermann,
Bernd Hoppe

Jugendhilfeausschuss

Angelika Niederquell (s. B.)

Paten- und Partnerschaftsausschuss

Franz-Josef Schnorbus (s. B.) Vertreter: Manfred Kluth (s. B.),
Prof. Dr. Ralf Bommermann,
Bernd Hoppe

Stadtentwicklungsausschuss

Ulrich Knak (s. B.) Vertreter: Bernd Hoppe,
Prof. Dr. Ralf Bommermann

2. Vertreter für Ernst Kalversberg (s. B. der Allianz für Hilden): Dr. Heimo Haupt (s. B.)

Wahlprüfungsausschuss

Marlon Buchholz (s. B.) Vertreter: Prof. Dr. Ralf Bommermann,
Bernd Hoppe

Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss

Ulrich Knak (s. B.) Vertreter: Dr. Heimo Haupt (s. B.),
Prof. Dr. Ralf Bommermann,
Bernd Hoppe

2. Vertreter für Roland Krüger (s. B. der Allianz für Hilden): Dr. Heimo Haupt (s. B.)

GkA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH (Aufsichtsrat)

Ulrich Knak (s. B.) Vertreter: Prof. Dr. Ralf Bommermann

Vertreter für Birgit Behner (s. B. der Allianz für Hilden): Dr. Heimo Haupt (s. B.)

Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden GmbH (Aufsichtsrat)

Ulrich Knak (s. B.) Vertreter: Manfred Kluth (s. B.)

Infrastrukturentwicklungsgesellschaft (Aufsichtsrat)

Ulrich Knak (s. B.) Vertreter: Manfred Kluth (s. B.)

Seniorendienste Stadt Hilden gGmbH (Aufsichtsrat)

Angelika Niederquell (s. B.) Vertreterin: Sybille Owsianowski (s. B.)

Dr. Heimo Haupt (s. B.) Vertreter: Ulrich Knak (s. B.)

Dr. Heimo Haupt (s. B.) Vertreter: Ulrich Knak (s. B.)

Bernd Hoppe	Vertreter:	Dr. Heimo Haupt (s. B.)
-------------	------------	-------------------------

Manfred Kluth (s. B.) Vertreterin: Prof. Dr. Barbara Haupt (s. B.)

Marlon Buchholz (s. B.) Vertreter: Prof. Dr. Ralf Bommermann

Bernd Hoppe Vertreter: Prof. Dr. Ralf Bommermann

2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die aktuell bestellten Vertreter der ehemaligen AfD-Fraktion in folgenden Gremien weiterhin vertreten sind:

Als ordentliche Mitglieder in folgenden Ausschüssen:

- Ausschuss für Kultur und Heimatpflege
- Personalausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Schul- und Sportausschuss
- Sozialausschuss

Als Stellvertreter für ordentliche Mitglieder in folgenden Ausschüssen und Gremien:

- Wahlausschuss
- Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Hilden Ratingen Velbert
- Verbandsversammlung des Zweckverbandes Volkshochschule Hilden-Haas

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

- ### 3 Umbesetzungen in Ausschüssen und Gremien

WP 14-20 SV
01/164

Beschlussvorschlag:

- ## 1. Der Rat entsendet

- a) auf Antrag der Fraktion Allianz für Hilden in den

Aufsichtsrat GKA Grundstücksgesellschaft Hilden mbH

als stellvertretendes ordentliches Mitglied

für Birgit Behner (sB)

Ernst Kalversberg (sB)

(anstelle von *Dr. Heimo Haupt/AfD*)

Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Hilden mbH

als beratendes Mitglied
anstelle von Manfred Herberg

Franz-Josef Verhalen (sB)

als stellvertretendes beratendes Mitglied
für Franz-Josef Verhalen (sB)
(anstelle von *Dr. Heimo Haupt/AfD*)

Friedhelm Burchartz

b) auf Antrag der CDU-Fraktion in den

Haupt- und Finanzausschuss

als stimmberechtigtes Mitglied
(anstelle von Wolfgang Greve-Tegeler)

Peter Groß

Stadtentwicklungsausschuss

als stimmberechtigtes Mitglied
(anstelle von Wolfgang Greve-Tegeler)

Peter Groß

Wahlausschuss

als stimmberechtigtes Mitglied
(anstelle von Wolfgang Greve-Tegeler)

Peter Groß

Wahlprüfungsausschuss

als stimmberechtigtes Mitglied
(anstelle von Wolfgang Greve-Tegeler)

Peter Groß

Bergisch-Rheinischer-Wasserverband

als ordentliches Mitglied
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Aufsichtsrat GKA Grundstücksgesellschaft

als stellvertretendes Mitglied
für Arif Yilmaz
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Aufsichtsrat Stadtwerke Hilden GmbH

als stellvertretendes Mitglied
für Marion Buschmann
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Aufsichtsrat Stadt Hilden Holding GmbH

als stellvertretendes Mitglied
für Marion Buschmann
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft GmbH

als stellvertretendes Mitglied
für Norbert Schreier
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Aufsichtsrat Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH

als stellvertretendes Mitglied
für Arif Yilmaz
(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Peter Groß

Verbandsversammlung Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

als stellvertretendes Mitglied

für Thomas Grünendahl

Peter Groß

(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Verbandsversammlung Volkshochschule Hilden-Haan

als 1 stellvertretendes Mitglied

für Norbert Schreier

Peter Groß

(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

als 3 stellvertretendes Mitglied

für Michael Wegmann

Peter Groß

(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

Sozialausschuss

als stimmberechtigtes Mitglied

Ingrid Benecke (sB)

(anstelle von *Ursula Greve-Tegeler*)

2. Der Rat beauftragt seine Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Wasserwerk Baumberg GmbH auf Antrag der CDU-Fraktion, wie folgt zu wählen (Bindungsbeschluss):

Aufsichtsrat Wasserwerk Baumberg GmbH

als ordentliches Mitglied

Peter Groß

(anstelle von *Wolfgang Greve-Tegeler*)

3. Der Rat nimmt folgendes zur Kenntnis:

Die Allianz für Hilden hat als Vertreterinnen der Fraktion benannt in den

Jugendhilfeausschuss

als beratendes Mitglied

Marlene Kochmann (sB)

(anstelle von *Angelica Niederquell/AfD*)

als stellvertretendes beratendes Mitglied

für Marlene Kochmann (sB)

Franz-Josef Verhalen (sB)

(anstelle von *Marlene Kochmann*)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4 Sachstand "Corona in Hilden" - mdl. Berichterstattung

Bürgermeisterin Alkenings, Kämmerin Franke, Beigeordneter Eichner und Beigeordneter Stuhlträger erstatteten mündlich Bericht zum Sachstand Corona in Hilden. Die in der Sitzung gezeigten Präsentationen sind der Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Dem im Bericht der Bürgermeisterin ausgedrückten Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung schlossen sich Rm Joseph/ FDP und Rm Barata/ SPD ausdrücklich an.

Vor dem Hintergrund dieses Lobes benannte Rm Remih/ FDP eine Rechtsgrundlage, nach der es für die Stadt Hilden möglich sei, ihren Mitarbeitenden einen steuerfreien Zuschuss zu zahlen. Dies sei eine Möglichkeit, das Engagement zu würdigen und gleichzeitig wegen der besonderen Arbeitsbelastungen eventuell nicht erreichbare Zielvereinbarungen (Leistungsorientierte Bezahlung) auszugleichen. Bürgermeisterin Alkenings sagte eine Klärung zu.

Auf Bitte des Anregenden, Herrn Dr. Pommer, stimmten die Mitglieder des Rates zu, dass er zu seiner Anregung ergänzend mündlich Stellung nehmen kann. Bürgermeisterin Alkenings unterbrach hierfür die Sitzung von 18.37 Uhr bis 18.42 Uhr.

Herr Dr. Pommer merkte in Bezug auf die Präsentationen zu Tagesordnungspunkt 4 an, diese könnten suggerieren, dass die Auswirkungen der Pandemie schon vorbei seien. Dies sei jedoch nichts der Fall. Beispielsweise leiden laut dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband viele Gaststätten unter Umsatzeinbußen. Ähnliches gelte für kleine Dienstleister und Solo-Selbständige. Die Landesregierung habe gute Arbeit geleistet und dafür gesorgt, dass viele Unternehmen gut durch die Krise kommen. Für diejenigen, die dabei durchs Raster fallen, haben andere Städte eigene Programme aufgelegt, z. B. Monheim und Ratingen. Dies solle auch in Hilden geschehen, auch wenn Hilden nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten habe. Es gehe vielmehr darum, dass sich Politik und Verwaltung endlich treffen und gemeinsam mit Betroffenen überlegen. Der Runde Tisch solle helfen, auch mal ins Unreine denken zu dürfen und anschließend gemeinsam zu konkretisieren. Er merkte an, dass er den Antrag bereits vor 2 Monaten gestellt habe und äußerte die Hoffnung, dass die Einrichtung des Runden Tisches nicht schon zu spät sei.

Rm Munsch/ Allianz für Hilden dankte der Verwaltung für das gute Krisenmanagement. Er befürchte, dass der Runde Tisch Bedarfe wecke. Er halte es für besser, dass die Fraktionen konkrete Vorschläge im Rat und seinen Fachausschüssen zur Beratung stellen.

Rm Bartel/ Bündnis 90/Die Grünen schloss sich dem Lob an die Verwaltung an. Zwei Monate nach Beginn der Krise sei jetzt aber der direkte Austausch zwischen Politik und den Betroffenen nötig - ohne die Verwaltung als Vermittler. Daher sei der Runde Tisch sinnvoll. Die Haushaltssituation der Stadt sei bekannt, aber es können auch kleine Dinge helfen, die es zu ermitteln gelte. Dies können nur in einem kleinen Gremium sinnvoll geschehen und nicht in stundenlangen Ratssitzungen.

Rm Buchner/ SPD ging auf die Historie des Antrags ein um zu erklären, warum die SPD-Fraktion die heutige Sondersitzung für dieses Thema nicht für nötig und als Bühne für den Bürgermeisterkandidaten hält. Es hätte bereits vorher Gelegenheit gegeben, über diesen Antrag zu beraten, was u. a. die hohen Mietkosten für die Stadthalle gespart hätte. Er kündigte an, dass die Fraktionsmitglieder der SPD ihr Sitzungsgeld dem Rotary Sozialfonds spenden werden. Zum Antrag vertrat er die Auffassung, dieser impliziere, dass sich die Stadt nicht um die Wirtschaft gekümmert habe. Dies schade der Stadt als Wirtschaftsstandort. Er vermisse von den vier Fraktion, die diese Sondersitzung beantragt haben (CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und BA), dass diese konkrete Unternehmen mit ihren Notlagen und Finanzbedarfen benennen und aufzeigen, mit welchen finanziellen Mitteln diese behoben werden sollen. Hier könne dann die Wirtschaftsförderung bzw. die Verwaltung konkret helfen. Dies sei aber auch die Voraussetzung dafür, dass am Runden Tisch überhaupt diskutiert werden könne. Mit dem Rat gebe es bereits ein legitimes Gremium, das öffentlich tage und neben den Experten der Verwaltung auch weitere Personen zu den Beratungen einladen könne. Wenn politischer Druck auf Bund und Land aufgebaut werden solle, dann geschehe dies über den Rat und nicht über den Runden Tisch.

Rm C. Schlottmann/ CDU entgegnete auf den Vorwurf der heutigen Sondersitzung, dass eine vorherige Beratung im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss am 20.05.2020 abgelehnt worden sei und als nächster Beratungstermin erst der Rat am 17.06.2020 in Betracht gekommen wäre. Da es aber wichtig sei, dass Politik und Betroffene endlich miteinander ins Gespräch kommen, wäre dies zu spät gewesen. Der Runde Tisch biete außerhalb des Rates die Möglichkeit für eine offene Kommunikation, wo man auch mal außerhalb festgefahrener Pfade Gedanken spinnen könne.

Rm Joseph/ FDP vertrat die Auffassung, dass die Verwaltung in der Krise gut gehandelt habe. Jetzt müsse die zweite Phase der Stabilisierung und Hilfe beginnen. Hierfür solle der Runde Tisch die Plattform bieten.

Rm Remih/ FDP ergänzte, dass die FDP dauerhaft und auch für eine eventuelle „zweite Welle“ helfen wolle. Hierbei solle vor allem „die vergessene Mitte“ berücksichtigt werden, die Arbeitnehmer in Lohn und Brot halten. Es reiche nicht, dass die Kommune die Vorgaben von Land und Bund umsetze. Der Runde Tisch sei eine „schlagkräftige Mannschaft“, die die Bürgermeisterin unterstützen soll.

Rm Buchner/ SPD entgegnete der CDU, dass alle Ratsmitglieder und Fraktionen jederzeit die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes beantragen können. Er pflichtete der FDP bei, dass die wirtschaftliche Mitte gestützt werden solle. Hierfür gebe es aber bereits Möglichkeiten, z. B. den Rotary Sozialfonds. Zudem sprechen Bund und Land noch über weitere Maßnahmen.

Rm Burchartz/ Allianz für Hilden lobte die großartige Arbeit der Bürgermeisterin in der Krise. Er kritisierte, dass mit dieser Sitzung einem noch unbekannten Bürgermeisterkandidaten eine Bühne bereitet wurde. In der Sache sei der Runde Tisch nicht nötig, da Bund und Land Hilfen beschließen und es keiner weiteren Hildener Hilfen bedürfe.

Rm Reffgen/ BA vertrat dagegen die Auffassung, dass sich Corona-Hilfen als kommunales Handlungsfeld etablieren sollten. Es sei an der Zeit, die Hilfe zu verstetigen und zu konkretisieren. Mit dem Runden Tisch solle ein informelles Organ geschaffen werden, das Möglichkeiten auslotet. Es gehe nicht um ein Wunschkonzert, sondern um das ehrliche Bemühen nach pragmatischen Lösungen.

Bürgermeisterin Alkenings erklärte, warum sie sich bei der Abstimmung enthalten werde. Sie wolle die Entscheidung der ehrenamtlichen Ratsmitglieder, wie sie sich organisieren möchten, nicht durch ihre Stimme beeinflussen. Sie selber habe viele Möglichkeiten gehabt, sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Vereinsvertretern auszutauschen. Diese Gelegenheit hätten die Politiker auch wegen des Lockdowns nicht gehabt. Sie empfahl, dass - bei positiver Beschlussfassung - für den Runden Tisch eine Organisationsform gewählt werde, die nach Corona-Schutzverordnung auch tatsächlich zusammenkommen dürfe.

Antragstext:

Hiermit beantrage ich gem. § 24 GO NRW die Einrichtung eines Runden Tisches „Corona-Hilfe“ und bitte, den zuständigen Fachausschuss/die zuständigen Gremien mit der Angelegenheit zu befassen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen gegen 15 Nein-Stimmen der SPD und Allianz für Hilden bei 3 Enthaltungen von Rm Bommermann, Rm Hoppe und Bürgermeisterin Alkenings

6 Umsetzung des Bürgerantrags - Antrag zur TO der Fraktionen
CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP und BA

Rm C. Schlottmann/ CDU verlas den untenstehenden Beschlussvorschlag, über den anschließend abgestimmt wurde.

Vorab ließ Bürgermeisterin Alkenings über einen Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen. Rm Munsch/ Allianz für Hilden hatte um Vertagung gebeten, da er den verlesenen Beschlussvorschlag nicht vorher habe lesen können und somit Beratungsbedarf habe.

Rm Reffgen/ BA schlug daraufhin anstelle einer Vertagung eine Sitzungsunterbrechung vor. Gemäß § 19 der Geschäftsordnung für den Rat ließ Bürgermeisterin Alkenings ohne weitere Aussprache über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig abgelehnt bei einer Enthaltung der BA

Bürgermeisterin Alkenings fragte daraufhin, ob sie den Beschlussvorschlag erneut verlesen soll, was einstimmig verneint wurde. Somit ließ sie über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Gemeinsamer Beschlussvorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und BA (während der Sitzung vorgelesen):

Der Rat beschließt die Einrichtung eines „Runden Tisches Corona-Hilfe“ mit folgenden Vorgaben:

1. Inhalt und Aufgaben
 - Die Verwaltung berichtet über die aktuellen und erwarteten wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie in und auf Hilden.
 - Die Verwaltung informiert über bereits ergriffene und geplante Maßnahmen zur Unterstützung von durch die Corona-Krise besonders Betroffenen.
 - Der Runde Tisch erarbeitet gemeinsam Vorschläge zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Krise für Menschen/ Unternehmen, die besonders betroffen sind.
2. Zusammensetzung
 - Vertreter/innen der Stadt (z. B. Bürgermeisterin, 1. Beigeordneter, Kämmerin, Wirtschaftsförderung, Amtsleiter soweit fachlich involviert)
 - Vertreter/innen der im Hildener Stadtrat vertretenen Fraktionen
 - Der Runde Tisch identifiziert besonders betroffene Branchen/ Bereiche und lädt jeweils themenbezogen deren Vertreterinnen und Vertreter ein, z. B. von (Aufzählung nicht abschließend)
 - o Einzelhandel, „kleine Dienstleister“, Handwerk
 - o Gastronomie
 - o Solo-Selbständig
 - o Kinder und Familien
 - o Sozial-/ Wohlfahrtsverbände
 - o Kultur- und Kunstschaftende
 - o Vereine
3. Organisatorisches

Ein erstes Treffen soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Bei diesem Treffen soll u. a. die weitere Termin- und Zeitplanung festgelegt werden.
4. Information

In den Ratssitzungen wird bis auf weiteres ein Tagesordnungspunkt „Corona in Hilden“ aufgenommen, in dem u. a. über Arbeit und Ergebnisse des „Runden Tisches Corona-Hilfe“ berichtet wird.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen gegen 15 Nein-Stimmen von SPD und Allianz für Hilden bei 3 Enthaltungen von Rm Bommermann, Rm Hoppe und Bürgermeisterin Alkenings

Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter dem Tagesordnungspunkt „Änderung zur Tagesordnung“ auf den Beginn der Sitzung vorgezogen.

8 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

8.1 Sichere Häfen

Bürgermeisterin Alkenings kündigte an, dass es in der Ratssitzung am 17.06.2020 eine Sitzungsvorlage zum Thema „Sichere Häfen“ geben wird. Hintergrund sei, dass zur Kreistagssitzung am 22.06.2020 zwei Anträge zum Thema „Sichere Häfen“ eingereicht wurden, zu denen der Landrat um eine Meinungsäußerung aus den kreisangehörigen Städten gebeten habe.

9 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

9.1 Anfrage der FDP: Corona-Pandemie - Konzepte zur Kinderbetreuung

Rm Remih/ FDP verlas folgende Anfrage:

„Die Verwaltung wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Welche Konzepte bestehen seitens der Verwaltung, die Ferienbetreuung der Kinder sicherzustellen und Schließzeiten der Einrichtungen zu vermeiden? Besteht eine Sicherstellung für die Betreuung der Kinder in den Kindergärten und Grundschulen und Vermeidung von Schließzeiten der Einrichtungen?*
- 2. Bestehen Konzepte, die Vereine - insbesondere die Breitensportvereine Fußball, Tennis, etc. - in das Betreuungskonzept zu integrieren?*
- 3. Wann werden die Eltern über etwaige Ferienfreizeiten und alternative Betreuungskonzepte informiert?*
- 4. Gibt es ein einheitliches Konzept, um Leistungsunterschiede in den zu vermittelnden Stoffinhalten bei den Schülern zu vermeiden? Hat die Gemeinde Hilden in ihrer Eigenschaft als Schulträger Konzepte entwickelt, um in den Ferien Möglichkeiten zu schaffen, den Unterrichtsstoff nachholen zu können?*

Begründung:

Die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Familien und die Entwicklung der Kinder wurde nach unserer Auffassung nicht ausreichend organisiert und es gibt Handlungsbedarf um Defizite zu vermeiden. In der Vergangenheit wurden u.a. Maßnahmen aus den Ergebnissen der PISA-Studien eingeführt, um Leistungsunterschiede auszugleichen. Aktuell ist das nicht erkennbar. Die Verschiebung der Zuständigkeit ist nicht zielführend und erst recht nicht hilfreich. Insofern müssen wir diese Konzepte von der Verwaltung einfordern.“

9.2 Antrag der FDP: Städtisches Hilfsprogramm für kleinere Betriebe, Selbstständige und Vereine

Rm Remih/ FDP verlas folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

Die Einrichtung eines städtischen Hilfsprogramms in Höhe von 6,5 Mio. Euro zur Unterstützung kleinerer Betriebe, Selbständiger und Vereine, die wirtschaftlich besonders unter der Corona-Krise leiden.

Begründung:

Mit dem Programm sollen zwei Ziele auf einmal erreicht werden.

Die Rettung von Existenzen und gleichzeitig das Aufrechterhalten der Lebensqualität in unserer Stadt.

Die Attraktivität Hildens, weit über die Stadtgrenzen hinaus, verdanken wir in erheblichem Maße der bunten Vielfalt an lebenswerten, inhabergeführten Geschäften, Lokalen und Dienstleistern, engagierten Vereinen und kreativen Kulturschaffenden.

Der drohenden Verödung der Innenstadt muss entgegengewirkt werden.

Das Hilfsprogramm soll ergänzende Unterstützung zu den bestehenden Bundes- und Landesförderprogrammen zur Bewältigung der Corona-Pandemie für all diejenigen sein, die trotz Inanspruchnahme von Bundes- und Landeshilfen nachweislich in die Schieflage geraten sind. Die Mittel sollen zur Überbrückung von mittelfristigen Engpässen zur Verfügung gestellt werden.

Das städtische Hilfsprogramm sollte auf drei Säulen ruhen:

- 1. Inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte, Hotels, Gastronomiebetriebe sowie Dienstleister wie Friseure, Kosmetikstudios, Tanzschulen, Reisebüros oder das Kino können ebenso wie hauptberuflich freischaffende Künstler etc. einen Zuschuss von maximal 6.000 Euro beantragen (jeweils 2000 Euro in den Monaten Juli, August, September)
Dafür müssen die Antragsteller eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen.
Die Verwaltung möge für die Bewilligung ein Konzept erarbeiten.
Dazu gehört, z. B., dass der Betrieb eine Größe von 35 Vollzeitbeschäftigten nicht überschreiten darf und er Umsatzeinbußen in einer bestimmten Höhe aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen nachweist.
Diesen Topf füllt die Stadt mit 3 Millionen Euro.*
- 2. Dieselben Berechtigten können darüber hinaus auch Sonderdarlehen in gleicher Höhe beantragen, die ausschließlich als kurzfristige Überbrückungshilfen zur Bewältigung von Fixkosten dienen sollen. Sie sind daher zweckgebunden für Mietzahlungen — und zwar nur dann, wenn sich auch der Vermieter an den Hilfsmaßnahmen für gebeutelte Geschäftsleute beteiligt.
Das Maximalvolumen beträgt auch hier 3 Millionen Euro.*
- 3. Bereitstellung von 0,5 Millionen Euro für Hildener Vereine — als Sonderzuschuss zum Ausgleich von größeren Verlusten zum Beispiel durch einen erheblichen Rückgang der Mitgliederbeiträge. Auch aus diesem Topf gibt es im Maximalfall 6.000 Euro.“*

Ende der Sitzung: 19:41 Uhr

Birgit Alkenings / Datum
Vorsitzende

Geri Schwenger Sonja Ockenfeld / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Roland Becker / Datum

Leiter Team Bürgermeisterbüro